

JOSEPHINER NACHRICHTEN

Nummer 2 & 3 | Sommer 2026 | 54. Jahrgang

F | J

Absolventenverband
Francisco-Josephinum



Auf dem Foto (v. l. n. r.): Karl Dörner, Herbert Scheich, Franz Huber, Günther Stein, Reinhard Mang, Gabriele Hofmarcher, Norbert Totschnig, Heinrich Prankl, Gabriele Lasselsberger, Martin Kerschbaumer, Martin Garscha, Manfred Nolz | © BMLUK/Rene Hemerka

AUSGEZEICHNET



Lehrkräfte und Mitarbeitende des Francisco Josephinum geehrt

Große Anerkennung für engagierte Lehrkräfte und Mitarbeitende des Francisco Josephinum: Im Rahmen einer feierlichen Festveranstaltung im Marmorsaal des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Klima und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft wurden am 19. Mai 2026 insgesamt zehn Kolleginnen und Kollegen mit Ehren- und Verdienstzeichen der Republik Österreich sowie mit Berufstiteln ausgezeichnet.

Bundesminister Norbert Totschnig verlieh dabei die Berufstitel Oberstudienrat beziehungsweise Oberstudienrätin an Martin Garscha, Gabriele Hofmarcher, Franz Huber und Manfred Nolz. Karl Dörner, Karl Landstetter und Herbert Scheich wurden mit dem Be-

rufstitel Oberschulrat ausgezeichnet. Eine besondere Ehrung erhielt Heinrich Prankl, dem das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen wurde. Gabriele Lasselsberger und Günther Stein wurden mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich ausgezeichnet. In seiner Dankesrede betonte Heinrich Prankl stellvertretend für alle Geehrten die Bedeutung von Engagement, Verantwortungsbewusstsein und Vorbildwirkung. Direktor Martin Kerschbaumer würdigte die Leistungen der Ausgezeichneten und dankte ihnen für ihren langjährigen Einsatz für das Francisco Josephinum. Die Josephiner-Gemeinschaft gratuliert allen Geehrten herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung.

Daniela Morgenbesser



Liebe Josephinerinnen und Josephiner!

Mit dieser Ausgabe der Josephiner-Nachrichten informieren wir über zahlreiche Neuigkeiten aus dem Francisco Josephinum und dem Absolventenverband. Die vergangenen Monate waren geprägt von vielen Verbandsaktivitäten: von der Generalversammlung mit wichtigen Entscheidungen für die Zukunft über Stammtische und Netzwerktreffen bis hin zu interessanten Entwicklungen in Schule, Studium, Forschung und Praxis.

Diese Ausgabe erscheint zudem in einer überarbeiteten Form. Bewährte Inhalte bleiben erhalten, zugleich sollen Informationen durch das neue Design übersichtlicher aufbereitet werden. Mit einer neuen Porträtreihe in den Josephiner-Nachrichten, auf unserer Website und auf ausgewählten Social-Media-Plattformen möchten wir künftig die Menschen hinter unserem Netzwerk stärker in den Mittelpunkt rücken. Denn gerade die unterschiedlichen Lebenswege, Erfahrungen und beruflichen Tätigkeiten prägen die besondere Vielfalt der Josephiner-Gemeinschaft.

Nicht jedes Vorhaben findet den passenden Zeitpunkt. So mussten wir die ursprünglich geplante Josephiner-Reise nach Moldawien leider absagen. Aufgrund einiger Abmeldungen – begründet durch die angespannte Situation im Osten Europas – konnte die erforderliche Mindestteilnehmerzahl letztlich nicht erreicht werden. Der Blick richtet sich jedoch bereits nach vorne, auf weitere Veranstaltungen, Reisen und Projekte.

Ein besonderer Gruß gilt an dieser Stelle den Absolventinnen und Absolventen des Jahres 2026. Wir gratulieren allen Maturantinnen und Maturanten sowie den Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs „Agrartechnologie & Digital Farming“ herzlich zu ihren erfolgreichen Abschlüssen. Für den weiteren Lebensweg wünschen wir alles Gute, viel Erfolg sowie die nötige Portion Neugier, Tatkraft und Offenheit. Es freut uns, dass der Absolventenverband um eine weitere Generation engagierter Persönlichkeiten wächst. Wir heißen alle neuen Josephinerinnen und Josephiner herzlich willkommen. Die Namen der neuen Mitglieder werden traditionell in der Herbstausgabe der Josephiner-Nachrichten veröffentlicht.

Ich wünsche viel Freude beim Lesen, einen gelungenen Sommer und viele wertvolle Begegnungen!



© Dieter Schewig

Ing. Claudia Zinner, MSc
Obfrau Absolventenverband
Francisco Josephinum

Josephinerinnen & Josephiner vor den Vorhang!

Hinter dem Netzwerk der Josephiner stehen tausende Persönlichkeiten mit spannenden beruflichen Wegen, besonderen Erfahrungen und vielfältigem Engagement in allen Lebensbereichen. Genau diese Menschen möchten wir künftig noch stärker sichtbar machen. Gesucht werden dabei keine außergewöhnlichen Erfolgsgeschichten, sondern Persönlichkeiten aus unserem Netzwerk, die zeigen, wie vielfältig

die Wege nach dem Francisco Josephinum sein können. Wir freuen uns über eure Empfehlungen und Porträtvorschläge an redaktion@josephiner.at. Ausgewählte Porträts veröffentlichen wir laufend in den Josephiner-Nachrichten, auf unserer Website und auf ausgewählten Social-Media-Plattformen. Zwei Porträts haben wir in dieser Ausgabe auf Seite 14 veröffentlicht.

DER STUFENLOSE ALLROUNDER



MF 5S | 105–145 PS

- ▶ 4,4l AGCO Power Vierzylindermotor, Stufe 5
- ▶ Stufenloses Dyna-VT Getriebe, vollautomatisches Dyna-4 Getriebe oder Dyna-6 ECO-Getriebe
- ▶ Einfachste Bedienung, höchster Komfort
- ▶ 4 m Wenderadius mit SpeedSteer
- ▶ Datatronic 5 und optional Fieldstar 5, ISOBUS-kompatibel
- ▶ »Precision Farming«-Paket

▶▶▶ **JETZT** ◀◀◀
bei Ihrem MF-Partner
informieren!

Mehr Informationen:



Austro Diesel
Wir mobilisieren alles.

MASSEY FERGUSON® ist ein weltweites Markenzeichen der AGCO.



MASSEY FERGUSON

BORN TO **FARM**

*Es gelten die Bedingungen der AGCO Finance. Für weitere Informationen zur Finanzierung kontaktieren Sie bitte AGCO Finance unter +43 (0)1 533 21 06. Irrtum, Nachtrag, jederzeitige Änderung, Widerruf und Druckfehler vorbehalten.



Generalversammlung am 29. Mai 2026: Weichen für die Zukunft gestellt

Im Rahmen der Generalversammlung am Francisco Josephinum in Wieselburg, blickte Obfrau Claudia Zinner gemeinsam mit den Mitgliedern auf arbeitsreiche neun Monate zurück.

Schwerpunkte des Rückblicks waren die Analyse zentraler Bereiche des Verbands – von der Verwaltung über Serviceformate, Veranstaltungen und Kooperationen bis hin zur positiven Entwicklung des FJ-Studentenheims. Bestehende Strukturen wurden die letzten Monate kritisch hinterfragt, Entwicklungspotenziale identifiziert und wichtige kurz- und mittelfristige Weichenstellungen für die Zukunft vorgenommen. Berichtet wurde auch über die organisatorischen Anpassungen im Bereich der Verbands- und Mitgliederverwaltung, die funktionelle Weiterentwicklung der Jobbörse, die Überarbeitung des Newsletter-Designs, die Neustrukturierung und das Redesign der Josephiner-Nachrichten sowie die Erarbeitung eines Social-Media-Konzepts. Auch zahlreiche Gespräche mit Partnern,

Stammtische, Netzwerktreffen und Unterstützungsleistungen für Schule sowie Schülerinnen und Schüler prägten die Verbandsarbeit.

Ein zentrales Thema der Generalversammlung war die Anpassung des Mitgliedsbeitrages. Die letzte Anpassung des Mitgliedsbeitrages erfolgte mit der Einführung des Euro – also vor 24 Jahren von 100,00 Schilling auf 10,00 EUR. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Generalversammlung beschlossen einstimmig, den Jahresmitgliedsbeitrag ab 2027 von bisher 10,00 Euro auf 20,00 Euro anzuheben. Es werden damit u. a. Projekte von Schülerinnen und Schülern sowie der Schule bzw. des Standortes, Druck der Josephiner-Nachrichten, die Verbandsinterne Administration und Mitgliederverwaltung, die Website des Absolventenverbands inklusive Jobbörse und Newsletter, Stammtische, Veranstaltungen und Netzwerktreffen finanziert. Der Beitrag ist wesentlich, damit wir auch in Zukunft die Josephiner-Gemeinschaft durch den Absolventenverband lebendig erhalten und vor allem weiterentwickeln und die nächsten Schritte der Professionalisierung machen bzw. neue Ideen für den Verband umsetzen können.



Generalversammlung 2026 | © Lisa Zeilinger



Generalversammlung 2026 | © Michaela Scheich

Ebenfalls einstimmig angenommen wurde von der Generalversammlung die vorgeschlagene Statutenänderung des Vorstandes, wonach zukünftig auch Absolventinnen und Absolventen des FH-Bachelorstudiengangs „Agrartechnologie & Digital Farming“ am Campus Francisco Josephinum als ordentliche Mitglieder dem Absolventenverband FJ beitreten können. Damit wird die enge Verbindung zwischen Schule, FH-Studiengang am Campus und Absolventennetzwerk weiter gestärkt.

Der Studiengang selbst entstand aus einer starken Initiative heraus. Auf Impuls des ehemaligen Direktors Alois Rosenberger gelang es, gemeinsam mit engagierten Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und dem Kreis der Josephinerinnen und Josephiner insbesondere dem Absolventenverband ein breit aufgestelltes Proponentenkomitee zu etablieren. Ein wesentlicher Meilenstein war die Kooperation mit der Fachhochschule Wiener Neustadt im Jahr 2017, da akademische Studiengänge ausschließlich von staatlich anerkannten Hochschulen angeboten werden dürfen. Durch diese Zusammenarbeit konnte die agrarische Ausbildung am Campus Francisco Josephinum gezielt in den tertiären Bildungsbereich erweitert werden. Nach erfolgreicher Finanzierungszusage durch das Wirtschaftsministerium und nach der Genehmigung durch die AQ Austria startete der Bachelorstudiengang im September 2018. Seither sind die Studierenden ein fixer Bestandteil des Campuslebens. Mit 25 Studienplätzen pro Jahr, 180 ECTS-Punkten und dem Abschluss „Bachelor of Science in Engineering“ ist

der Studiengang österreichweit einzigartig. Das praxisorientierte Studium verbindet Agrarwissenschaften und Agrartechnik mit modernsten Technologien wie Informatik, Künstlicher Intelligenz, Mechatronik und Robotik. Die vermittelten Kompetenzen sind zukunftsweisend und stark nachgefragt. Insgesamt haben bisher rund 80 Absolventinnen und Absolventen das Studium erfolgreich abgeschlossen, und die Entwicklung der Studierendenzahlen verläuft sehr positiv.

Mittlerweile ist der Studiengang fest am Campus verankert und stellt eine echte Bereicherung für den Standort dar. Direktor Martin Kerschbaumer begrüßt die neue Regelung ausdrücklich: „Die Studierenden und Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs gehören längst zu uns. Sie sind vollständig in das Leben am Campus integriert. Es ist der richtige Zeitpunkt und ein wichtiger Schritt für unsere Gemeinschaft ihnen auch die Möglichkeit zum Beitritt in den Absolventenverband zu geben.“

Auch Obfrau Claudia Zinner sieht darin eine positive Weiterentwicklung des Verbands: „Der Absolventenverband hat sich maßgeblich für die Einrichtung des Bachelorstudiengangs am Campus Francisco Josephinum eingesetzt. Acht Jahre nach dessen Start können wir nun auch jenen Absolventinnen und Absolventen, die noch keine Josephiner sind, die Möglichkeit geben, Teil unseres Netzwerks zu werden. Mir war formal wichtig, dass die Statutenänderung klar und zugespitzt erfolgt. Sie gilt ausschließlich für diesen Studiengang am Standort Campus Francisco Josephinum. Ich bin davon überzeugt, jede freiwillige Mitgliedschaft ist eine Bereicherung für unseren Verband und Ausdruck gelebter Verbundenheit mit dem Josephinum.“

Studiengangsleiter Markus Gansberger verweist auf die enge Verbindung vieler Studierender mit dem Josephinum: „Rund 40 Prozent unserer Bachelorabsolventinnen und -absolventen sind bereits Josephiner. Es ist ein richtungsweisender Schritt für die Zukunft, wenn nun auch die übrigen Absolventinnen und Absolventen die Möglichkeit erhalten, dem Absolventenverband beizutreten. Dadurch wird unser Netzwerk um den tertiären Bildungssektor erweitert und noch stärker mit Praxis, Forschung und Innovation verbunden.“

Mit der beschlossenen Statutenänderung wird die Verbindung zwischen Schule, Studium und Beruf weiter gestärkt. Gleichzeitig wächst das Josephiner-Netzwerk um Absolventinnen und Absolventen, die neue Perspektiven, Kompetenzen und Erfahrungen einbringen und damit zur Weiterentwicklung des Verbands beitragen können.

Die einstimmigen Beschlüsse der Generalversammlung zeigen, dass die Mitglieder den eingeschlagenen Weg des Verbands mittragen und die Weiterentwicklung des Josephiner-Netzwerks aktiv unterstützen.

Markus Gansberger & Claudia Zinner

Top Mischungen für zwischendurch

BODENFIT®



Macht den Boden klimafit

- mehrschichtiges Wurzelsystem
- Mykorrhiza fördernd
- gute Beikrautunterdrückung
- gleichmäßiges Mulchmaterial



HYDROFIT®



Wassereffizient für den Boden

- wassereffiziente Flachwurzler
- für trockene Standorte
- geringer Keimwasserbedarf
- schnelle Bodenbeschattung



FUTTERPROFIEI

Überjährige Feldfuttersmischung

- Feldfutter als Zwischenfrucht
- schmackhaftes Futter
- schnelles Wachstum
- in allen Lagen geeignet



www.saatbau.com



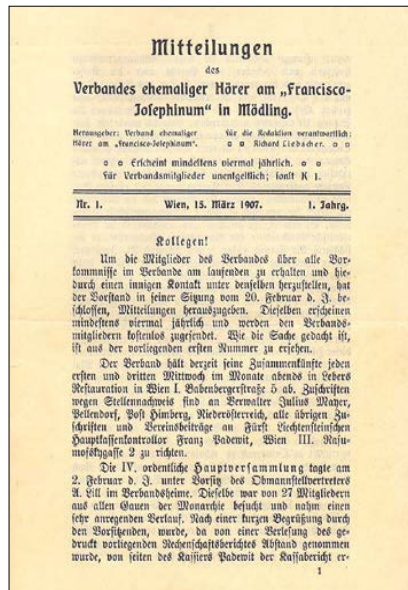
SAATBAU

Saat gut, Ernte gut.



Relaunch für unsere Verbandsmitteilungen: Bewährtes neu gedacht

Mit dieser Ausgabe präsentieren sich die Josephiner-Nachrichten in einem überarbeiteten Erscheinungsbild. Unsere Verbandsmitteilungen haben sich im Laufe ihrer Geschichte immer wieder weiterentwickelt. Mit dem aktuellen Redesign setzen wir diesen Weg fort – mit dem Ziel, Bewährtes zu bewahren und gleichzeitig Lesefreundlichkeit, Übersichtlichkeit und Gestaltung zeitgemäß weiterzuentwickeln.



Erste Mitteilungen des Absolventenverbands, 1907



Die erste Ausgabe der Josephiner-Nachrichten, 1972



Die Josephiner-Nachrichten heute, 2026

Die Josephiner-Nachrichten stehen seit Generationen für Information, Verbundenheit und den Austausch innerhalb unseres Netzwerks. Daran ändert sich nichts. Was sich verändert hat, ist die Art, wie wir die Inhalte präsentieren: neu strukturiert, modern gestaltet und mit noch mehr Raum für Geschichten, Erfolge, Erinnerungen und Zukunftsperspektiven. Von drei auf zwei Spalten, eine serifenlose Schrift und klar definierte Kategorien sorgen für eine zeitgemäße und übersichtliche Gestaltung.

Auch die gedruckte Ausgabe der Josephiner-Nachrichten ist und bleibt der zentrale Bestandteil unserer Kommunikation. Das ist kein Festhalten an Vergangenen, sondern eine bewusste Entscheidung für einen Kommunikationskanal, der auch in Zukunft seine Stärken hat. Ergänzend dazu stehen die Josephiner-Nachrichten selbstverständlich auch in digitaler Form auf unserer Website zur Verfügung. Bernhard Weber hat die Geschichte der Josephiner-Nachrichten bereits vor vier Jahren in einem ausführlichen Beitrag aufgearbeitet. Als jener langjährige Redakteur, der die Entwicklung unseres Verbandsblattes über Jahrzehnte hinweg nicht nur dokumentiert, sondern auch maßgeblich mitgestaltet hat, verdient er an dieser Stelle besondere Erwähnung. Mit seiner sorgfältigen Recherche und seinem Blick für die Details hat er nicht nur die Entwicklung der Josephiner-Nachrichten festgehalten, sondern zugleich ein wertvolles Stück Verbandsgeschichte be-

wahrt. Über 27 Jahre hinweg, bis Anfang 2025, prägte er die Josephiner-Nachrichten und gestaltete damit auch die Kommunikation und das Selbstverständnis des Absolventenverbands mit. Seine historische Genauigkeit, sein Gespür für die Menschen hinter den Geschichten und sein Engagement haben wesentlich dazu beigetragen, die Geschichte des Verbands und des Francisco Josephinum für kommende Generationen zu bewahren. Ausdruck dieses Engagements ist auch sein Buch „Die Josephiner“, das 2019 anlässlich des 150-jährigen Bestehens des Francisco Josephinum erschienen ist und bis heute als bedeutendes Nachschlagewerk gilt.

Werfen wir nun einen Blick zurück. Die nachfolgenden Informationen zur Geschichte der Josephiner-Nachrichten basieren auf Recherchen und auf dem erwähnten Beitrag von Bernhard Weber: Vor mehr als 50 Jahren, im Herbst 1972, erhielt der Absolventenverband FJ mit den Josephiner-Nachrichten erneut ein eigenes Vereinsblatt. Für viele Absolventinnen und Absolventen sind sie bis heute die Verbindung zum Francisco Josephinum und zum Josephiner-Netzwerk.

Initiiert wurde die Zeitung vom damaligen Obmann Karl Flener, der den jungen Agrarjournalisten und Geschäftsführer des Verbands, Paul Gruber, dazu bewegte, nach 28 Jahren wieder eigene Verbandsmitteilungen herauszugeben. Denn die „Josephiner Mitteilungen“ gab es bereits seit 1907, vier Jahre nach der

Gründung des Verbands ehemaliger Hörer am FJ. Erster Schriftleiter war Richard Liebscher, die meisten Beiträge stammten jedoch von Adolf Lill – auch Agrarjournalist. Besonders prägend wirkte später Josef W. Teufel, der die Mitteilungen von 1919 bis 1944 betreute, ehe Papiermangel und Kriegswirren das Ende der Verbandspost bedeuteten.

Bis Anfang der 1970er Jahre informierte der Absolventenverband seine Mitglieder über Rundschreiben und Fachzeitschriften - weiterhin verfasst von Teufel und von Leopold Lettowsky. Da diese jedoch nur einen kleinen Teil der Absolventen erreichten, entschied man sich 1972 für einen Neustart. Die neuen Josephiner-Nachrichten erschienen viermal jährlich mit vier Seiten und einer Auflage von 1.400 Exemplaren. In der ersten Ausgabe war vom Ableben Josef W. Teufels zu lesen. Er war wenige Wochen vor deren Erscheinen im 87. Lebensjahr verstorben. Der akribische Chronist hinterließ ein Leben lang gesammelte Schriften, Dokumente, Zeitungsausschnitte und Bilder über das FJ, die später an die Schule weitergegeben wurden. Seine eigenen, penibel verschnürten „Josephiner Mitteilungen“ waren nicht darunter. Diese entdeckte Bernhard Weber in einem Antiquariat – 46 Jahre nach Teufels Ableben. Er erwarb damit eine nahezu unerschöpfliche Recherchequelle.

Paul Gruber etablierte die Zeitung in den folgenden 26 Jahren mit großem ehrenamtlichem Engagement als wichtige Informationsplattform für Absolventinnen und Absolventen. Sein Ziel entsprach jenem von Obmann Karl Flener: „Unsere Josephiner-Nachrichten sollen ein Band sein, das die Josephiner (und längst auch viele Josephinerinnen) in Österreich und darüber hinaus im Ausland, noch mehr als bisher zusammenhält.“

1998 übergab Paul Gruber die Redaktion an Bernhard Weber. Seither ist die Auflage auf mehr als 6.000 Exemplare gewachsen. Während 1972 elf Klassen mit rund 250 Schülern das Francisco Josephinum besuchten, sind es heute 30 Klassen mit mehr als 830 Schülerinnen und Schülern. Jahr für Jahr kommen rund 150 neue Absolventinnen und Absolventen als Leserinnen und Leser hinzu. Die Redaktion arbeitete dabei stets ehrenamtlich – unterstützt von zahlreichen langjährigen Begleitern wie Franz Gebhart, Franz Hofer oder Gerhard Poschacher, stellvertretend für viele andere genannt.

Seit einem Jahr gestalten nun Obfrau Claudia Zinner und Schriftführerin Daniela Morgenbesser die Vereinsnachrichten – ab sofort im neuen Erscheinungsbild, aber mit dem alten Ziel ein hochwertiges Band zu schaffen, das Josephinerinnen und Josephiner über die Schulzeit hinaus verbindet.

Claudia Zinner



Ebenfalls neu: Der Infolder des Absolventenverbands | © WERTGEBEN.at

VERANSTALTUNGSTIPP

Einladung: 40 Jahre Steven's Big Band

Die Geschichte der Steven's Big Band ist eng mit dem Francisco Josephinum verbunden. Der leider schon verstorbene Pflanzenbau-Professor DI Hans Barthofer verwirklichte sich mit Musikfreunden 1986 seinen Jugendtraum und gründete mit Stefan Buxhofer (sein Vater war Tischlereimeister und Lehrer in der BLT) diese Big Band.

Von Anbeginn an gab es einen regen Austausch mit der FJ Big Band unter der Leitung von Professor Dr. Hannes Kammerstätter. Die Kammerstätter-Brüder David und Beni sowie Hansi und Stephan Pernkopf (MJ 1996 und MJ 1991) sind bis heute in der Band aktiv und spielen alljährlich den Josephinerball im Schloss Weinzierl. Kein Wunder, dass auch das große Jubiläumsfest bei freiem Eintritt im Francisco Josephinum stattfinden wird.

15. 8. 2026, ab 17 Uhr: Ein Best of Steven's Big Band wird es um 20 Uhr geben. 13 Musikgruppen werden der Steven's Big Band gratulieren, natürlich auch die FJ-Lehrerpartie! Dazu laden wir alle musikbegeisterten Josephiner und Josephinerinnen herzlich ein!

40 Jahre Steven's Big Band

Tanz- und Unterhaltungssorchester

15. August 2026 Beginn 17 Uhr
Gartenfest Schloss Weinzierl Eintritt frei!

20 Uhr Steven's Big Band Best of

Musikalische Grüße unserer Freunde

Sisters in Voice The Bricks D'Urtaler Sängerrunde
Wieselburger Tanzlmsi Mostbradlmusi Jazz vom Fass
Mostviertler Blechmusikanten Zwiessl Brass
die.Tschechen Mostviertler Birnbeitler Herz auf
FJ-Lehrerpartie Weinzierler Buam

Wir freuen uns auf Euch!



Netzwerken in Oberösterreich, Orth/Donau, Wien und Wieselburg

Das Frühjahr 2026 stand beim Absolventenverband wieder ganz im Zeichen von zahlreichen Veranstaltungen. Stammtische und unterschiedliche Netzwerktreffen boten Gelegenheit zum Wiedersehen, zum fachlichen Austausch und zur Pflege des Josephiner-Netzwerks über Generationen hinweg.

1. Stammtisch OÖ 2026

Linzer Bier Brauerei – ein Stammtisch mit Geschichte und vielen genussvollen Eindrücken führte die OÖ Stammtischrunde am 4. März nach Linz in die Tabakfabrik. Heute ist das Gelände vor allem durch eine starke Startup-Szene mit rd. 300 Unternehmen bekannt. Nicht zuletzt ist dieser Standort 2026 aber auch der aktuelle Sitz der Brau Union geworden, was zahlreiche Verbandsabsolventen interessieren dürfte – verbindet uns doch so manches Krügerl Bier oder in OÖ halbe Bier miteinander. Nach einer Führung durch die neue Linzer Bier Welt klang der Abend im Linzer Bier Gasthaus „zur Liesl“ gemütlich aus. Der Stammtisch war ein voller Erfolg. Vielen Dank für das Interesse und die zahlreiche Teilnahme.



Die OÖ Stammtischrunde zu Gast in der Linzer Bier Brauerei | © OÖ Stammtisch

Maibaumaufstellen mitten in Wien

Anfang Mai wurde es vor dem Gasthaus „Zum Holunderstrauch“ in der Wiener Schreyvogelgasse wieder traditionell und gesellig zugleich: Die Josephinerinnen und Josephiner stellten ihren Maibaum auf und lockten damit zahlreiche Absolventinnen und Absolventen in den 1. Bezirk, nach Wien. Besonders erfreulich ist, dass der Brauch mit viel Engagement von Jahr zu Jahr weitergetragen wird. Ein Dank und Hoch gilt dem edlen Maibaum-Spender Mathias Frank. Für die passende Stimmung sorgte die aus Wieselburg angereiste FJ-Lehrerpartie, die den Abend musikalisch begleitete und für beste Unterhaltung mitten in Wien sorgte. Als Dank für die Organisation und die Pflege dieser langjährigen Tradition spendierte der Absolventenverband ein Fass Bier.

Der Abend zeigte auch einmal mehr, wie generationenübergreifend die Verbundenheit zur Schule gelebt wird. Zu den ältesten Besuchern zählten Wolf-Dietrich Khuen und Adolf Hanser – beide Maturajahrgang 1964 LT, die gemeinsam mit vielen jüngeren Absolventinnen und Absolventen den Abend genossen.

Für eine besonders amüsante Nachgeschichte sorgte dieses Jahr eine Nachricht/eine E-Mail unseres Wirtes Gerhard Müller: Nachdem das Fest gegen 1.45 Uhr zu Ende gegangen war, bemerkte er gemeinsam mit einem Mitarbeiter vor dem Lokal drei Burschen, die den Maibaum bereits in den Händen hielten und ihn zur BOKU bringen wollten. Es ging nochmal alles gut. Nur wenige Minuten später wäre der Baum aber wohl tatsächlich verschwunden gewesen. Der Baum wurde nochmals besonders gut befestigt und stand weiter in voller Pracht in der Schreyvogelgasse. Damit blieb den Josephinerinnen und Josephinern das traditionelle Maibaumstehlen diesmal gerade noch erspart.



Maibaum-Schmücken 2026 | © Stammtisch-Team Wien



Bieranstich im Holunderstrauch; Foto: (v. l. n. r.) Mathias Frank, Valentina Gutkas, Obfrau Claudia Zinner, Stammwirt Gerhard Müller, Dir. Martin Kerschbaumer | © Stammtisch-Team Wien

Fischessen an der Donau

Das Fischessen im Restaurant „Uferhaus“ in Orth/Donau, traditionell am Donnerstag nach Ostern, war auch heuer einmal mehr ein bestens besuchtes „Get-together“ der FJ-Absolventen und Absolventinnen - vor allem aus dem Marchfeld sowie Wien und Umgebung. Das jährliche Treffen wurde dabei wieder von der Schülerkapelle unter der Leitung von Josephiner-Kollegen Manfred Nolz musikalisch umrahmt. Neben dem Wiedersehen und Netzwerken steht bei diesem Treffen vor allem die Musik im Mittelpunkt. Wir freuen uns über den gelungenen Abend an der Donau!

2. Stammtisch OÖ 2026

Der zweite OÖ Josephiner-Stammtisch 2026 führte am 3. Juni nach St. Martin im Innkreis zur Rudolf Großfurner Beteiligungs GmbH, einem der bedeutendsten Schlacht- und Verarbeitungsbetriebe Österreichs. Das 1972 gegründete Unternehmen beschäftigt rund 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter auch zahlreiche Josephinerinnen und Josephiner.

Bei der Betriebsbesichtigung erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer interessante Einblicke in die Fleischverarbeitung und in die beeindruckende Unternehmensentwicklung. Im Anschluss wurde mit Geschäftsführer Dr. Grünanger sowie den Kollegen Julian Dieplinger und Robert Mühlecker über aktuelle Herausforderungen der Branche, Gütesiegelprogramme und das Konsumverhalten diskutiert. Der Abend klang bei Wurstspezialitäten und Getränken in geselliger Runde aus.



Unternehmensvortrag der Rudolf Großfurner Beteiligungs GmbH | © Stammtisch OÖ

Josephinertreffen Messe Wieselburg

Rund 200 Josephinerinnen und Josephiner folgten heuer der Einladung des Absolventenverbands zum traditionellen Josephinertreffen auf der Wieselburger Messe. Am Messestand der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf wurde der Abend einmal

mehr zu einem lebendigen Treffpunkt für Absolventinnen und Absolventen unterschiedlichster Jahrgänge.

In entspannter Atmosphäre standen das Wiedersehen mit ehemaligen Schulkolleginnen und -kollegen, der generationsübergreifende Austausch sowie das Knüpfen neuer Kontakte im Mittelpunkt. Von jungen Absolventinnen und Absolventen bis zu langjährigen Wegbegleitern des Francisco Josephinum nutzten zahlreiche Gäste die Gelegenheit zum Messebesuch und zum Pflegen des persönlichen Netzwerkes.

Für das leibliche Wohl sorgten die Firma Jeitler sowie die Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf, denen für ihre großzügige Unterstützung und die langjährige Partnerschaft ein besonderer Dank gilt. Die FJ-Lehrerpartie schuf mit ihrer musikalischen Umrahmung wieder einmal mehr beste Stimmung und trug zum gelungenen Abend bei.

Daniela Morgenbesser, Andreas Gaisbauer & Claudia Zinner



Josephinertreffen Messe Wieselburg | © Claudia Sainitzer



Foto: (v. l. n. r.) Werner Habermann, Tobias Gunacker, Andreas Gaisbauer, Claudia Zinner, Martin Kerschbaumer, Daniela Morgenbesser, Markus Gansberger, Stefan Amon | © Michaela Scheich



Newsletter-Anmeldung

Mehr Berichte auf unserer Website oder direkt ins Postfach:
www.josephiner.at/service/newsletter



Spannende Projekte aus den vier Abteilungen im Schuljahr 2025/26

In allen Abteilungen der HBLFA Francisco Josephinum gibt es einen Gegenstand, in welchem Projekte erarbeitet werden. Der entsprechende Gegenstand „Projekt- und Qualitätsmanagement“ ist in den 4. Jahrgängen der fünfjährigen Ausbildungsschiene bzw. im 2. Jahrgang des Aufbaulehrgangs vorgesehen.

Abteilung Landwirtschaft

Im Rahmen der Messe Land – Forst – Jagd Wieselburg präsentierte die 4LWa im Rahmen des Projekts „Grow Green“ verschiedene Zwischenfruchtbestandteile und Begrünungsmischungen und ihren Mehrwert für Boden und Landwirtschaft. Schwerpunkte sind das Erosionsverhalten bei stärkeren Niederschlägen auf Böden mit und ohne Bodenbedeckung bei geringer Hangneigung sowie die Durchwurzelung. Es wurden Schaukästen mit verschiedenen Begrünungsvarianten vorbereitet, zusätzlich wurden einige Parzellen mit Zwischenfrüchten angelegt. Im Rahmen des Projekts „Marktgärtnerei – ab ins Gemüse“ (ebenfalls von der 4LWa) wurde ein Schau-Marktgarten angelegt, der ebenfalls auf der Messe Land – Forst – Jagd zu sehen war. Bei einem Gewinnspiel gab es Gemüseboxen zu gewinnen. Unter dem Motto „Grow & Know – wo Wissen Wurzeln schlägt“ empfing die 4LWb-Klasse 65 Jugendliche aus den Mittelschulen Randegg und Steinakirchen. Ziel war es, den Schülerinnen und Schülern Einblicke in die österreichische Landwirtschaft zu geben. Die Projektgruppe bereitete dafür sechs sehr aufwendige Stationen zu den Themen Nutztierhaltung, Pflanzenbau, Landtechnik, Forstwirtschaft, Imkerei sowie Obst- und Gemüsebau vor. Das absolute Highlight war für die jungen Gäste jedoch das abschließende „Traktorziehen“.

Ein ganz besonderes Projekt hat die 2ALW gemeinsam mit OStR Mag. Monika Dörfler-Wetchy und Mag. Susanne Pöchlacher – eigentlich Deutschprofessorinnen – gestaltet: Der Kurzfilm „Joseph Haydn – Klassik trifft Klasse“ wurde mit Unterstützung des Filmteams Wangler Media und der Schauspielerin Steffi Paschke realisiert. Ausgangspunkt war die Präsenz des jungen Joseph Haydn, der um 1755 im Schloss Weinzierl seine ersten Streichquartette komponierte, im Vergleich zur Schule heute.

Abteilung Informationstechnologie in der Landwirtschaft

In dieser Abteilung werden im Gegenstand „Digitale Agrarprojekte“ Praxisprojekte realisiert, in denen das bisher erarbeitete Know-how vieler Gegenstände zusammenfließt. Die 5IT entwickelte in zweijähriger Arbeit das Projekt „Sun Lab“, eine energieautarke Holzhütte mit zwei Photovoltaik-Paneelen und einer Solarbank, welche die Funktionsweise von Solarzellen demonstriert. In der Hütte selbst ist derzeit ein kleines PV-Modell zu

sehen, bei dem die Sonneneinstrahlung im tages- und jahreszeitlichen Verlauf durch eine dreh- und schwenkbare LED-Leiste simuliert wird.



Das „Sun Lab“ der 5IT | © FJ

In der 4IT wurden mehrere kleinere, aber dennoch zukunftsweisende Projekte realisiert:

- ein Fahrtenbuch für die Traktorenflotte, die im Praxisunterricht eingesetzt wird;
- das digitale Herbarium „FloraX“;
- „KEKO“, ein KI-gestützter Roboter, der Kartoffelkäferbefall auf Feldern erkennt und kartiert;
- „CARE“, ein Miniatur-Messgerät für die Bestimmung des Raumklimas in Klassenräumen mit Sensoren für die Bestimmung von Lautstärke, Temperatur, Luftfeuchtigkeit, CO₂-Gehalt in der Luft.

Abteilung Lebensmittel- und Biotechnologie

Das heurige Projekt der 3LM „Rote Rübe – Back to the Roots“ wurde auf der Ab-Hof-Messe vom 6. bis 9. März präsentiert. Die Messebesucherinnen und -besucher konnten innovative Rote-Rüben-Produkte wie Saft, Brownies und Hummus verkosten. Auf der Showbühne wurde eine Kombination von Quiz, Kochshow und Information geboten, ein Rote-Rüben-Workshop bot vertiefte Information.



„Rote Rübe – Back to the Roots“ bei der Ab-Hof-Messe | © FJ

Abteilung Landtechnik

Durch die enge Abstimmung mit den Maschinenbauabteilungen der HTLs sind die Schülerinnen und Schüler auch bei deren zwei großen Wettbewerben mit dabei.

Das ist zum einen der YAEC (Young Austrian Engineers Contest) mit jährlich etwa 100 Einreichungen, bei welchem wir nahezu jedes Jahr einen der begehrten „Stockerplätze“ der 3 Hauptkategorien erreichen können. Nach einem 1. Platz in der Kategorie „Professional“ im Vorjahr erreichten wir heuer sogar zwei, nämlich 3. Platz in der Kategorie „Advanced“ und 3. Platz in der Kategorie „Young Experts“.

Zum anderen findet seit 2022 die „Zero Emission Challenge“ statt, bei welcher wir vergangenen Oktober erstmals mit dabei waren. In der Kategorie „Close to Series“ erreichten wir Bronze und auch unser noch nicht fertiger FJ-Traktor konnte für die Konstruktion bereits einen 3. Platz im statischen Bewerb erzielen.

Die vorgestellten Projekte verdeutlichen die Vielfalt und Praxisnähe der Ausbildung am Francisco Josephinum. Weitere Informationen, News, Termine und aktuelle Themen unter www.josephinum.at.

FJ-Lehrkräfte



Das Landtechnikteam mit ihren Wettbewerbsfahrzeugen | © FJ



Auszeichnung für die Landtechnik-Schüler beim YAEC | © FJ

SCHULE



Ein Schulprojekt, eine Kuhstallwand und der Nachweis einer bislang unbekannten Pilzart

Bei der Jubiläumsfeier des BiMM wurde auch die HBLFA Francisco Josephinum besonders geehrt. Anlass dafür war ein außergewöhnlicher wissenschaftlicher Erfolg, der eindrucksvoll zeigt, wie fruchtbar die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Schule sein kann.

Im Rahmen des Sparkling-Science-Projekts „PiNet“ arbeiteten Schüler:innen des Francisco Josephinum gemeinsam mit dem Forschungsteam rund um Dr. Joseph Strauss an der Erforschung von Pilzen und deren genetischen Eigenschaften. Dabei gelang eine bemerkenswerte Entdeckung: Gemeinsam wurde eine bisher unbekannte Pilzart identifiziert. Als Zeichen der Anerkennung für das große Engagement von Lehrenden und Lernenden erhielt die neue Art den Namen „Gymnascella wieselburgensis“ – benannt nach dem Schulstandort Wieselburg.

Für Dr. Joseph Strauss, Absolvent des Francisco Josephinum und heute international anerkannter Forscher am BiMM, war dieser Moment von besonderer Bedeutung. Trotz seiner erfolgreichen wissenschaftlichen Karriere ist er seiner ehemaligen Schule bis heute eng verbunden. Immer wieder engagiert er sich für den wissenschaftlichen Nachwuchs und ermöglicht jungen Menschen Einblicke in aktuelle Forschung.

Die Ehrung bei der Jubiläumsfeier unterstreicht nicht nur die hohe Qualität der Ausbildung am Francisco Josephinum, son-

dern auch die Bedeutung von Kooperationen zwischen Schule und Spitzenforschung. Dass Schüler:innen aktiv an einer wissenschaftlichen Entdeckung beteiligt waren, zeigt eindrucksvoll, welches Potenzial in praxisnaher Bildung und gemeinsamer Forschung steckt. Mit „Gymnascella wieselburgensis“ bleibt die Verbindung zwischen dem Francisco Josephinum, seinen engagierten Schüler:innen und seinem erfolgreichen Absolventen Dr. Joseph Strauss nun auch dauerhaft in der Wissenschaft sichtbar.

FJ-Lehrkräfte



PiNet-Projekt-Team: Joseph Strauss (BOKU University), Gudrun Nagl (HBLFA Francisco Josephinum Wieselburg), Claudia Puck (Mindfloat), Manuela Berger (HBLFA Francisco Josephinum Wieselburg), Anton Hametner (HBLFA Francisco Josephinum Wieselburg). | © FJ



Digitale Innovationen für die Landwirtschaft

In der letzten Ausgabe der Josephiner-Nachrichten haben wir über die Struktur der Forschung am Francisco Josephinum berichtet, die aus der Bundesdienststelle (ehemalige BLT), Josephinum Research (JR), dem Lebensmitteltechnologischen Zentrum (LMTZ) und dem FH-Bachelorstudiengang „Agrartechnologie und Digital Farming“ besteht. Heute wollen wir eines der größten Projekte vorstellen, das von Josephinum Research koordiniert wird, nämlich die Innovation Farm!

Die Innovation Farm wurde im Jahr 2020 gegründet, um neue digitale Technologien für die Landwirtschaft zu untersuchen, zu erläutern und zu demonstrieren. Neue Maschinen, Sensoren, digitale Anwendungen, automatisierte Systeme bis hin zu Robotern werden unter realen Bedingungen getestet, wissenschaftlich bewertet und für die Praxis aufbereitet. Dadurch erhalten landwirtschaftliche Betriebe einen direkten Zugang zu innovativen Technologien und können deren Nutzen besser einschätzen. Gleichzeitig werden Chancen und Risiken neuer Entwicklungen aufgezeigt.

Die Innovation Farm arbeitet an mehreren Standorten in Österreich: das Francisco Josephinum in Wieselburg, die LK Niederösterreich in Mold, die Raumberg-Gumpenstein Research & Development sowie die Wein & Obst Klosterneuburg RTD. Während die Schwerpunkte in Wieselburg und in Mold auf Smart Farming,

Ackerbau, Grünland und Datenmanagement liegen, beschäftigt sich der Standort in Raumberg-Gumpenstein mit der Tierhaltung und dem Grünland und der Standort in Klosterneuburg mit neuen Technologien für den Wein- und Obstbau.

Bisher wurden über 70 Projekte (sogenannte „use cases“) meist gemeinsam mit Landtechnikfirmen durchgeführt. Die bearbeiteten Themen sind dabei weit gestreut: Präzisionslandwirtschaft und teilflächenspezifische Bewirtschaftung, Digitale Bodenkartierung und Bodenzonierung, Sensor- undameratechnik für Pflanzenbau und Tierhaltung, Künstliche Intelligenz im Pflanzenschutz, Robotik, Smart Livestock Farming und Herdenmanagement, Effiziente Düngung und Ressourcennutzung, Tiererkennungssysteme und Überwachungssensorik sowie Digitale Prozessketten im Ackerbau und im Grünland.

Neben den vier Innovation Farm-Standorten sind weit über 20 Projektpartner im gesamten Bundesgebiet beteiligt. Die Wissensvermittlung steht dabei im zentralen Fokus: Gemeinsam mit Bildungspartnern sowie mit Medienpartnern wird das Wissen in Form von gedruckten Beiträgen in Journalen, Social-Media-Beiträgen, Vortragsreihen und Bildungsveranstaltungen oder in Form von Feldtagen weitergegeben und damit direkt für Landwirtinnen und Landwirte nutzbar gemacht.

Alle Informationen sind auf der Webseite der Innovation Farm verfügbar: www.innovationfarm.at

Heinrich Prankl & Markus Gansberger



Stiftungsprofessur für KI in der Landwirtschaft wird am Campus Francisco Josephinum eingerichtet

Die erfolgreiche Kooperation zwischen der Fachhochschule Wiener Neustadt und dem Francisco Josephinum wird weiter ausgebaut: Im Rahmen der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 wird am Campus Francisco Josephinum in Wieselburg eine Stiftungsprofessur für „Datenzentrierte Künstliche Intelligenz in der Landwirtschaft“ eingerichtet. Die Professur wird vom Land Niederösterreich und der Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich mit rund 1,5 Millionen Euro gefördert.

Mit der Professur sollen die KI-Kompetenzen in Forschung, Lehre und landwirtschaftlicher Praxis nachhaltig gestärkt werden. Die Ausschreibung erfolgt über die FH Wiener Neustadt, die Besetzung ist noch für dieses Jahr vorgesehen.



KI in der Praxis | © FH Wiener Neustadt



Vorstellung der zukünftigen Forschungsschwerpunkte am Campus Francisco Josephinum | © NLK Khittl

Neben der Professur entstehen zusätzliche wissenschaftliche Kapazitäten sowie neue Lehr- und Forschungsinhalte. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung praxisnaher KI-Anwendungen für die Landwirtschaft. Die Forschung wird zunächst in den Bereichen Wachstumsmodellierung, nachhaltiger Pflanzenschutz und Biodiversität sowie Entscheidungsunterstützungssysteme verankert. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Qualität, Aufbereitung und Generierung von Daten – einem Forschungsansatz, der international zunehmend an Bedeutung gewinnt. Für den Bachelorstudiengang Agrartechnologie & Digital Farming eröffnet die Professur neue Möglichkeiten, wissenschaftliche Erkenntnisse noch stärker in die Ausbildung zu integrieren und den Praxisbezug weiter auszubauen. Gleichzeitig stärkt sie den Forschungs- und Bildungsstandort Francisco Josephinum und bildet einen wichtigen Baustein für den weiteren Ausbau des Digitalisierungszentrums der HBLFA für Landwirtschaft.

Markus Gansberger & Claudia Zinner



Studierende erklären einen KI-gestützten Roboter. | © NLK Khittl

BUCHTIPP

Neuer Roman von Dietmar Gnedt: „Christomanos – unaufhaltsam dem Meere zu“

Dietmar Gnedt ist vielen Josephinerinnen und Josephinern bestens bekannt: Er war als Sozialpädagoge und Erzieher am Francisco Josephinum tätig und hat dort Generationen von Schülern begleitet. Auch nach seiner aktiven Zeit bleibt er dem Josephinum eng verbunden.

Sein neuer Roman „Christomanos – unaufhaltsam dem Meere zu“ (ISBN 978-3-99126-426-2) erschien vor einigen Wochen, im Frühjahr 2026, im Verlag Bibliothek der Provinz. Darin widmet sich Gnedt einer außergewöhnlichen Persönlichkeit der österreichischen Geschichte. Im Mittelpunkt steht Konstantin Christ-

omanos, der griechische Vorleser und Vertraute von Kaiserin Elisabeth („Sisi“), um dessen geheimnisvolle Tagebuchaufzeichnungen sich bis heute zahlreiche Spekulationen ranken. Mit diesem Werk verbindet Gnedt auf 232 Seiten historische Fakten mit literarischer Erzählkunst und entführt die Leserinnen und Leser in die Welt des ausgehenden Habsburgerreiches sowie in das Umfeld einer der faszinierendsten Persönlichkeiten jener Zeit. Wir gratulieren herzlich zur Veröffentlichung und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg bei seinem literarischen Schaffen.

Daniela Morgenbesser & Claudia Zinner

Stefan Amon

Ein weiterer Josephiner übernimmt eine verantwortungsvolle Führungsaufgabe im Agrarbildungsbereich: Mit 1. März 2026 wurde Stefan Amon zum Schulinspektor der niederösterreichischen Landwirtschaftlichen Fachschulen bestellt. Er folgt damit Agnes Karpf-Riegler nach.

Der Absolvent des Francisco Josephinum in Wieselburg (MJ 2005 LW) verfügt über umfassende Erfahrung in Landwirtschaft, Bildung und Management. Nach seinem Studium der Agrarwissenschaften an der BOKU und Agrarpädagogik an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik war er zunächst als Lehrer an der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn tätig. Später übernahm er die Funktion des Fachkoordinators für Landtechnik und Digitalisierung sowie die Leitung der Fachrichtung Landwirtschaft. Seit 2023 stand er als Direktor an der Spitze der LFS Hollabrunn.

Als neuer Schulinspektor möchte Amon die Weiterentwicklung der landwirtschaftlichen Fachschulen und ihrer Lehr- und Versuchsbetriebe aktiv gestalten. Besonderes Augen-



Foto (v. l. n. r.): Bildungs-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Schulinspektor Stefan Amon und Abteilungsleiter Helmuth Sturm | © Jürgen Mück

merk legt er dabei auf ein wertschätzendes Arbeits- und Schulklima sowie auf die Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung in der Landwirtschaft.

Mit Stefan Amon übernimmt erneut ein Absolvent des Francisco Josephinum eine bedeutende Funktion im österreichischen Agrarbildungswesen und setzt damit die starke Tradition der Schule als Ausbildungsstätte für Führungskräfte in Landwirtschaft und Bildung fort. Alles Gute!

Daniela Morgenbesser

Peter Prankl

Peter Prankl ist ein echtes Beispiel dafür, wie eng Leidenschaft, Ausbildung und beruflicher Werdegang miteinander verbunden sein können. Nach seiner Ausbildung am Francisco Josephinum in der Abteilung Landwirtschaft absolvierte er das Studium an der Universität für Bodenkultur Wien mit dem Schwerpunkt Pflanzliche Produktion. Schon früh zeigte sich seine besondere Begeisterung für den Pflanzenbau – ein Thema, das ihn bis heute prägt.

Nach dem Studium kehrte Peter an seine ehemalige Schule zurück und war als Lehrer am Francisco Josephinum tätig. Diese Lehrtätigkeit übt er auch heute noch geringfügig aus. Neben dem Unterricht engagierte er sich besonders im Bereich Feldversuchswesen, dessen Entwicklung er am Francisco Josephinum maßgeblich mitgestaltete. Ebenso war er stark am Aufbau der Innovation Farm beteiligt und setzte damit wichtige Impulse für praxisnahe Forschung und moderne Landwirtschaft.

Sein persönliches Motto lautet: „Der Mund spricht, wovon das Herz voll ist.“ Und bei Peter ist schnell klar, wofür sein Herz schlägt – der Pflanzenbau begleitet nahezu jedes Gespräch mit ihm. Durch die enge Zusammenarbeit des Francisco Josephinum in Lehre und Forschung mit der Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH Rottenhaus



Peter Prankl | © Johannes Refenner

ergab sich für Peter im vergangenen Jahr eine neue berufliche Chance.

Fast ein Jahr, seit dem 1. September 2025, ist er als Betriebsleiter in der BVW Rottenhaus tätig und hat dort die Nachfolge von Rupert Jäger übernommen. In dieser Funktion leitet er nun einen Betrieb mit Schwerpunkt Ackerbau und kann seine fachliche Kompetenz sowie seine Leidenschaft für die Landwirtschaft in verantwortungsvoller Position einbringen.

Wir wünschen als Verband Peter für diese neue Aufgabe weiterhin viel Erfolg.

Markus Gansberger



NÖ-Landesjägertag am Francisco Josephinum: Zukunft der Jagd im Fokus

Das Francisco Josephinum war heuer Austragungsort des 80. Landesjägertages des NÖ Jagdverbands. Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Jagd, Politik, Landwirtschaft und Bildung nutzten die Veranstaltung, um über die Zukunft der Jagd und die damit verbundenen Herausforderungen zu diskutieren.

Landesjägermeister Christoph Metzker (MJ 1995 LT) betonte, dass sich die Anforderungen an die Jagd durch Klimawandel, veränderte Lebensräume, neue gesetzliche Rahmenbedingungen und gesellschaftliche Entwicklungen laufend verändern. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, setzt der NÖ Jagdverband verstärkt auf Aus- und Weiterbildung, Nachwuchsförderung sowie den Ausbau praxisnaher Informations- und Schulungsangebote. Gerade diese Schwerpunkte unterstreichen die Bedeutung des Francisco Josephinum als Bildungsstandort. Seit Generationen werden hier junge Menschen auf verantwortungsvolle Aufgaben in Land- und Forstwirtschaft sowie im Natur- und Ressourcenmanagement vorbereitet. Die Themen Jagd, Wildtiermanagement, Biodiversität und nachhaltige Landnutzung gewinnen dabei zunehmend an Bedeutung. Im Rahmen des Landesjägertages wurden auch aktuelle Ent-



Foto: (v. l. n. r.) Bundesminister Gerhard Kerner, NÖ Landesjägermeister Christoph Metzker, LH-Stv. Stephan Pernkopf | © NLK Pfeiffer

wicklungen im Waffen- und Jagdrecht sowie neue Möglichkeiten im Bereich Wildtiermanagement vorgestellt. Einigkeit herrschte darüber, dass fachliche Kompetenz, laufende Weiterbildung und der verantwortungsvolle Umgang mit Natur und Wild entscheidende Voraussetzungen für die Jagd der Zukunft sind. Mit der Austragung des Landesjägertages unterstrich das Francisco Josephinum einmal mehr seine Rolle als bedeutender Bildungs- und Begegnungsort für zentrale Zukunftsthemen des ländlichen Raums.

Daniela Morgenbesser



Unsere Toten

Ignaz Bauer (MJ 1956, Köflach) am 27. Juli 2023, DI Heinz Bointner (MJ 1993 LW, Göllersdorf) am 11. April 2025, Ing. Franz Philipp (MJ 1960 LW, Ternitz) am 1. Dezember 2025, Ing. Dietrich Oberlercher (MJ 1965 LT, Puch bei Hallein) am 27. Dezember 2025, Ing. Alois Tragler (MJ 1963 LW, Schlierbach) am 10. Februar 2026, OV Dir. Ing. Reinhold Stadlbacher (MJ 1960 LW, Gänserndorf) am 25. Februar 2026, Oberstleutnant Ferdinand Croy (MJ 1960 LW, Lambach) am 26. Februar 2026, DI Gerald Aichinger (MJ 1963 LW, Marchtrenk) am 2. März 2026, Dr. Herbert Thalhammer (MJ 1977 LT) am 17. März 2026, Ing. Reinhard Rammer (MJ 1995 SL, Wartberg) am 23. April 2026, Dip.-Ing. Franz Obermair (MJ 1965 LWa, Gaspoltshofen) am 26. April 2026, Ing. Georg Keimelmayer (MJ 1960 LW, Linz) am 28. Mai 2026, Ing. Karl Krischka (MJ 1954, Klosterneuburg) am 4. Juni 2026



Nachruf Ing. Leopold Mayer

Unser Josephiner-Kollege Leopold Mayer (MJ 1967 LT, Gföhl) verstarb am 8. Mai 2026. Er widmete sein gesamtes Berufsleben der Lagerhausorganisation und prägte über Jahrzehnte die Entwicklung des Raiffeisen-Lagerhauses Zwettl. Als Geschäftsführer

führte er das Unternehmen durch eine Zeit des Wachstums, der Modernisierung und wichtiger Fusionen. Unter seiner Verantwortung wurden zahlreiche Investitionsprojekte umgesetzt, moderne Organisations- und Qualitätssicherungssysteme eingeführt sowie das Unternehmen strategisch weiterentwickelt. Durch seine Weitsicht und seinen Gestaltungswillen entwickelte sich das Lagerhaus Zwettl zu einer der größten und bedeutendsten Lagerhausgenossenschaften Österreichs und zu einem wichtigen wirtschaftlichen Motor der Region. Sein Wirken war durch die enge Verbundenheit zur Landwirtschaft geprägt und besonders am Herzen lagen ihm die Förderung junger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – so wurden z. B. in seiner Zeit als Geschäftsführer über 1.000 Lehrlinge ausgebildet.

Für seine außergewöhnlichen Verdienste wurden ihm zahlreiche Auszeichnungen verliehen, darunter das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich sowie der Berufstitel Kommerzialrat. Mit dem Tod von Leopold Mayer verliert die Josephiner-Gemeinschaft einen engagierten Absolventen, erfolgreichen Unternehmer und geschätzten Wegbegleiter. Der Absolventenverband wird ihm und allen Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Claudia Zinner

Impressum

Herausgeber, Eigentümer, Verleger: Verband ehemaliger Hörer am Francisco-Josephinum, Weinzierl 1, 3250 Wieselburg

Redaktion: Ing. Claudia Zinner, MSc; Ing. Daniela Morgenbesser, MBA; redaktion@josephiner.at

Layout: WERTGEBEN.at – Werbeagentur für Landwirtschaft

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstr. 1, 2540 Bad Vöslau.

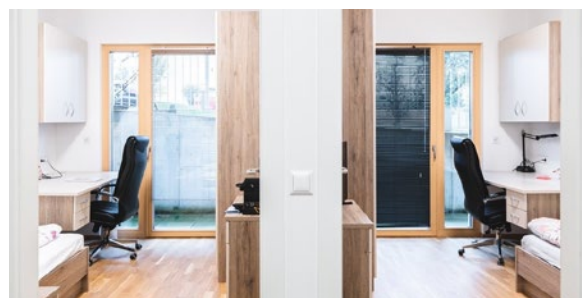


FJ-STUDENTENHEIM

Fürnbergstraße 32, 3250 Wieselburg-Land



- » 26 Plätze in Einzel- und Doppelzimmern
- » Zeitgemäßes Wohnen
- » Fußläufig zum Francisco Josephinum
- » Zimmer mit Bad/WC, Vorraum, Balkon/Terrasse
- » Möbliert: Bett, Schreibtisch, Sessel, Kleiderschrank
- » 2 voll ausgestattete Gemeinschaftsküchen
- » Waschmaschine im Haus
- » WLAN im gesamten Gebäude
- » Parkplätze und Radabstellplätze vorhanden
- » E-Bike-Lademöglichkeit (PV-Anlage)



Kontakt & Anfragen

GF Hannes Schabbauer
0664 536 06 41

studentenheim@josephiner.at